



Donnerstag, 9. September 2010 | Luxemburg, 12° / 18°

- Familienanzeigen
- Jobs |
- Immo |

- **Lëtzebuerg**
- - **Europa & Welt**
  - **Sport**
  - **Business**
  - **Freizeit**
  - **Vermischtes**
  - **Service**
  - **Fotos**

- **Politik und Gesellschaft**

- **Kultur**

- **Polizei und Gericht**

- **Luxemburg-Stadt**
- **Zentrum**

- **Norden**

- **Süden**

- **Osten**

## Wahlen

# Welcher Kandidat passt zu mir?

## Mehr zum Thema

- **Im Internet** - smartvote.lu

(rar) - Die Parlaments- und Europawahlen beschäftigen auch die Forscher der Universität Luxemburg. Gleich zwei Projekte stellten sie am Montag vor. Dabei wollen sie sowohl das politische Verhalten der Bevölkerung vor dem Urnengang als auch die Wahlergebnisse vom 7. Juni wissenschaftlich untersuchen.

Die Idee der Internetseite [www.smartvote.lu](http://www.smartvote.lu) (online verfügbar ab dem 7. Mai, auch per Direkt-link auf [wort.lu](http://wort.lu)) ist denkbar einfach: Den Kandidaten für die Parlamentswahlen wurden Fragen zu zentralen Bereichen der Politik gestellt und in einer Datenbank gespeichert. Die Internetnutzer können die gleichen Fragen online beantworten.

- **Bild für Bild**



## smartvote - Wähler sucht Kandidat



## Via Computervergleich zum politischen Profil

Aus dem Computervergleich der Aussagen ergeben sich politische Profile. Je höher die Übereinstimmung, desto eher passen Kandidat und Wähler zusammen. Das Beantworten der 38 Fragen dauert nur wenige Minuten, die Ergebnisse kann man sich als Karte oder Netzdiagramm anzeigen lassen.

Da der Profilerstellung nicht die Parteiprogramme, sondern individuelle Meinungen und Positionen zugrunde liegen, können sich durchaus unterschiedliche Sichtweisen zwischen Partei und Kandidat ergeben.

Damit trägt „smartvote“ einer Besonderheit des luxemburgischen Wahlrechts Rechnung, dem

so genannten Panaschieren. Dabei kreuzen Wähler nicht eine Parteiliste an, sondern verteilen ihre Stimmen auf bevorzugte Kandidaten, mitunter auch von konkurrierenden Listen. Auf Wunsch kann der Nutzer sich seine eigene politische Position auf dem Parteienspektrum anzeigen lassen. Basis hierfür sind die offiziellen Parteiprogramme.

Die Webseite smartvote.lu ist in vier Sprachen verfügbar und frei zugänglich, also nicht nur für eingeschriebene Wähler. Das Projekt wird vom Forschungsfonds unterstützt und entstand in Zusammenarbeit mit der Universität Bern. Ziel der Forscher ist es, zu verstehen, wie sich die Bevölkerung zur Politik allgemein und zu politischen Inhalten stellt.

### **"smartvote" ist keine Wahlempfehlung**

Als Wahlempfehlung wollen die Uni-Wissenschaftler „smartvote“ auf keinen Fall verstanden wissen. Zu den Europawahlen gibt es zudem eine gesonderte Internet-Seite. Auf [www.euprofiler.eu](http://www.euprofiler.eu) kann man die eigenen Überzeugungen mit denen aller Parteien in der EU vergleichen.

Bei einem weiteren Wahlforschungsprojekt der Uni Luxemburg wird die Funktionsweise des politischen Systems untersucht. Für „Elect 2009“ werden Umfragen vor und nach dem 7. Juni statistisch ausgewertet, aber auch 6.000 Wahlzettel der Parlaments- und 3000 Wahlzettel der Europawahlen. Auftraggeber dieser Studie ist die Abgeordnetenkammer.